



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Gegen Baumschutz-Satzung FDP lehnt bürokratische Über-Regulierung und städtische Eingriffe ins Privateigentum ab

Die FDP-Fraktion ist gegen das bürokratische Monster einer Baumschutz-Satzung. Ihr Alternativ-Vorschlag einer verbindlichen Beratung vor dem Fällen größerer Bäume wurde von Grünen, CDU, SPD und AfD abgelehnt. „Unser Ziel sollte es sein, landschaftsprägende Bäume für uns alle zu schützen und nicht Gartenbesitzer zu schikanieren“, begründete Stadträtin Sarah Zickler die Ablehnung einer Satzung, die zur Fällung von Bäumen eine städtische Genehmigung erforderlich machen würde. Pro Jahr würde das eine Viertelmillion Euro kosten, da die Stadtverwaltung dafür drei Personalstellen und entsprechende Sachmittel benötige. Außerdem befürchten die Freien Demokraten eine negative Wirkung auf die ohnehin schon lange Dauer von Baugenehmigungsverfahren. Zunächst müssten alle schützenswerten privaten Baumbestände erfasst und dann regelmäßig überprüft werden. Angesichts der aktuellen finanziellen Situation und mit Ausblick auf die Herausforderungen der nächsten Jahren sei dies alles andere als angemessen. „Die FDP will Grün in der Stadt, Bäume erhalten und neues Grün schaffen“, betonte Sarah Zickler. Schon heute gebe es in Bebauungsplänen städtebaulich und ökologisch begründete Erhaltungsgebote für Bäume. Eine Baumschutzsatzung bringe kein weiteres Grün. Im Gegenteil verhindere sie Neupflanzungen und führe zu „vorsorglichen“ Baumfällungen. Die Liberale äußerte die Sorge vor einer „Schnüffelpraxis“ in das Privateigentum von Grundstücks-, Haus- und Gartenbesitzern. „Das können wir in keinsten Weise unterstützen“, sagte Stadträtin Zickler. Grundsätzlich müsse die Entscheidungsfreiheit beim Eigentümer bleiben! Jeder Grundstückseigentümer sollte frei über seine Bäume entscheiden dürfen, wenn sie die Nutzung seines Grundstücks einschränken oder gar unmöglich machen. Stattdessen empfahl sie Anreize zu Planung und Pflege von baumbestandenen Grünflächen und Neuanpflanzungen zu bestimmten Anlässen wie Geburt oder Hochzeit. Das sei viel besser, als Bürgerinnen und Bürger mit weiteren Verordnungen zu gängeln und zu bevormunden.



Weindorf-Eröffnung 2019: Regine Vohrer stößt bei der Eröffnung mit Finanz- und Wirtschaftsbürgermeister Alexander Kreher an.

Reutlinger Herbst fällt aus FDP-Fraktionsvorsitzender Kluck zollt der Entscheidung der Weindorf-Wirte Respekt

Für den Vorsitzenden der FDP-Fraktionen im Gemeinderat und im Kreistag ist die Entscheidung zur Absage des Reutlinger Herbstes 2020 „schmerzhaft aber verantwortungsbewusst“. Hagen Kluck zollte der Entscheidung der Weindorf-Wirte hohen Respekt. Regine Vohrer und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter hätten damit dem Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger in der Corona-Krise Vorrang gegeben. Das Weindorf rund um die Marienkirche gehe nur ganz oder gar nicht. „Lange haben wir überlegt, ob es Möglichkeiten gibt, die Veranstaltung unter den geforderten Maßnahmen stattfinden zu lassen“, hatten die Veranstalter mitgeteilt, „es gibt keine. Nun trösten wir euch auf 2021! Hoffen wir das Beste. Bleibt alle gesund und seid weiterhin vorsichtig!“ Das weit über Reutlingen hinaus beliebte Großereignis war eigentlich vom 26. August bis 5. September geplant.



SCHÖNE FERIEEN wünschen Dirk Mrotzeck vom FDP-Stadtverband und Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck von der Friedrich-List-Büste im Reutlinger Rathaus aus. Wenn es erforderlich ist, auch mit Mund-Nasen-Schutz. Ganz im Sinne des großen weltoffenen Liberalen List gelten ihre Wünsche sowohl für die Heimat als auch für die Ferne.



RT Rathaus-Telegramm

der FDP-Gemeinderatsfraktion Reutlingen 6/2020

Wieder Julius-Vohrer-Preis FDP-Stadtverband und Gemeinderatsfraktion würdigen wieder bürgerschaftlichen Einsatz

Auch für das Jahr 2020 vergeben die Freien Demokraten wieder den mit 1000 Euro dotierten Julius-Vohrer-Preis für bürgerschaftlichen Einsatz. Mit ihm werden Personen, Projekte, Vereine und Initiativen ausgezeichnet, die sich um die Stärkung der Mitmachkultur in Reutlingen bemühen und so die Lebensqualität in der Stadt verbessern. „Wir vergeben diese Auszeichnung, weil sich eine moderne und lebendige Gesellschaft durch Demokratie und Teilhabe, durch Mitdenken und Mitreden, durch Mitentscheidung und Mitarbeit auszeichnet“, betonen Stadtverbandsvorsitzender Oliver Stein und Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck. Die FDP erinnert damit an das vorbildliche Engagement ihres verstorbenen Kreis- und Stadtrates Julius Vohrer. Der Julius-Vohrer-Preis wird zum achten Male ausgelobt. Bisherige Preisträger sind die KuRT-Jugendkulturinitiative, der Förderverein der Betzinger Hoffmann-schule, die Youth-Life-Line-Beratung des Arbeitskreises Leben, die Box-Schule von Max Herfert, Winni Victors Reutlinger Kammeroper, das Projekt „lebenswert“ der Kreuzkirche und die Musik-Initiativen von Tobias Festl und Wieland Braunschweiger. Nach Auffassung der Freien Demokraten ist es eine „freiwillige Bürgerpflicht“, an der Gestaltung der gesellschaftlichen Werte und Normen sowie in den verschiedensten Institutionen mitzuwirken. Bürgerschaftliches Engagement trage zur Sicherung und Stärkung des Zusammenhaltes der Gesellschaft bei. Stadtverband und Gemeinderatsfraktion der Liberalen hoffen wieder auf zahlreiche Bewerbungen an den Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktion, Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen, E-Mail hagenkluck@gmx.de.



Verleihung des JULIUS-VOHRER-PREISES 2019 mit Oliver Stein (links), Tobias Festl, Regine Vohrer und Sarah Zickler.



Der Abgeordnete Pascal Kober ist wieder FDP-Kandidat für die Bundestagswahl 2021 im Wahlkreis 189 Reutlingen. Die Wahlkreisversammlung nominierte ihn unter Vorsitz des Kreisvorsitzenden Reinhold Maas unter Corona-Bedingungen in der Münsinger Alenberghalle.

Pascal Kober tritt wieder an Der derzeitige FDP-Abgeordnete setzte sich klar gegen den Mitbewerber Dirk Mrotzeck durch

Die Freien Demokraten schicken ihren derzeitigen Abgeordneten Pascal Kober ins Rennen der Bundestagswahl 2021. Der 50-jährige Kober setzte sich mit 71 Stimmen gegen seinen Mitbewerber Dirk Mrotzeck durch, auf den 15 Stimmen entfielen. Pascal Kober betonte, dass es in den kommenden Monaten vor allem darum gehen muss, die Wirtschaft wieder zu beleben, Beschäftigung zu erhalten und Wachstum nachhaltig zu generieren. Dabei müsse man mit Blick auf die Generationengerechtigkeit die Verschuldung stetig zurückfahren. „Ich bin überzeugt, dass wir dies in einer schwarz-gelben Koalition am besten erreichen können“, sagte der Abgeordnete. Der unterlegene 53-jährige Speditionskaufmann Dirk Mrotzeck hob die Bedeutung von Verkehr und Infrastruktur für den Wahlkreis hervor, identifizierte dies als zentrales Thema für die Volkswirtschaft, um die deutsche Wettbewerbsfähigkeit in der Welt weiter zu stärken. FDP-Kreisvorsitzender Reinhold Maas zeigte sich über den Wahlausgang erfreut: „Mit dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Pascal Kober haben wir einen in der Partei, im Land wie im Bund, hoch angesehenen Vertreter, auf den wir alle stolz sind“. Pascal Kober ist sozialpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion und Obmann der FDP im Ausschuss für Arbeit und Soziales. Er ist Mitinitiator des Parlamentskreises Pferd und Koordinator der Christen

in der Fraktion. Von Beruf ist Kober evangelischer Pfarrer, zuletzt war er als Militärseelsorger am Standort Stetten am kalten Markt und am Ausbildungszentrum Spezielle Operationen in Pfullendorf tätig.



Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt
Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de